

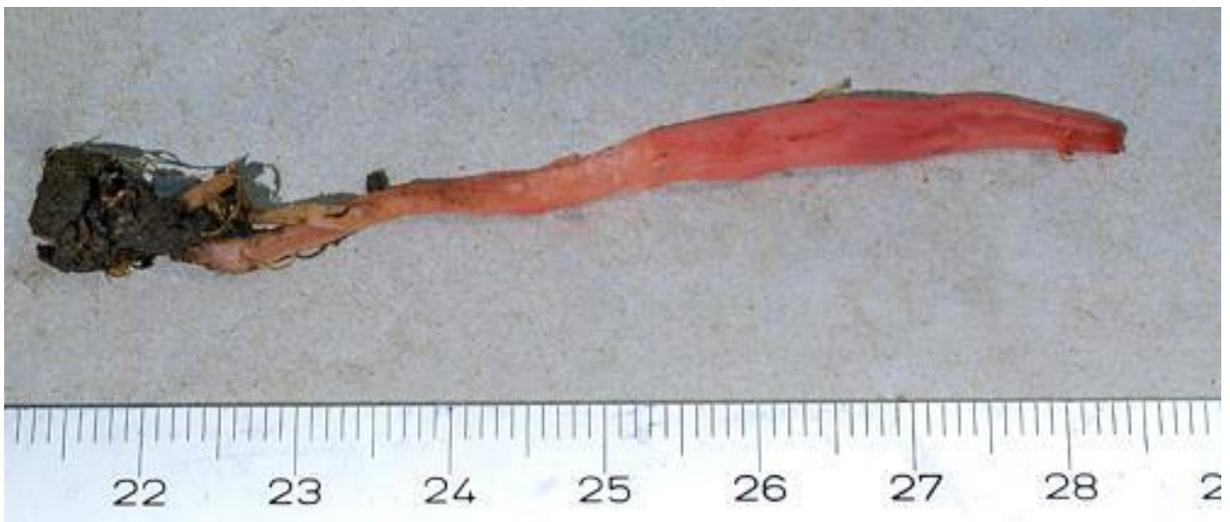
# Lachsrosa Keulchen

*Clavaria rosea*

Fundort: im Vor-Garten zuhause zwischen Polsterthymian und Moosen  
(Riedlingen, Fäberweg 62)

MTB: 7822 -2

Datum: 08.11.2014

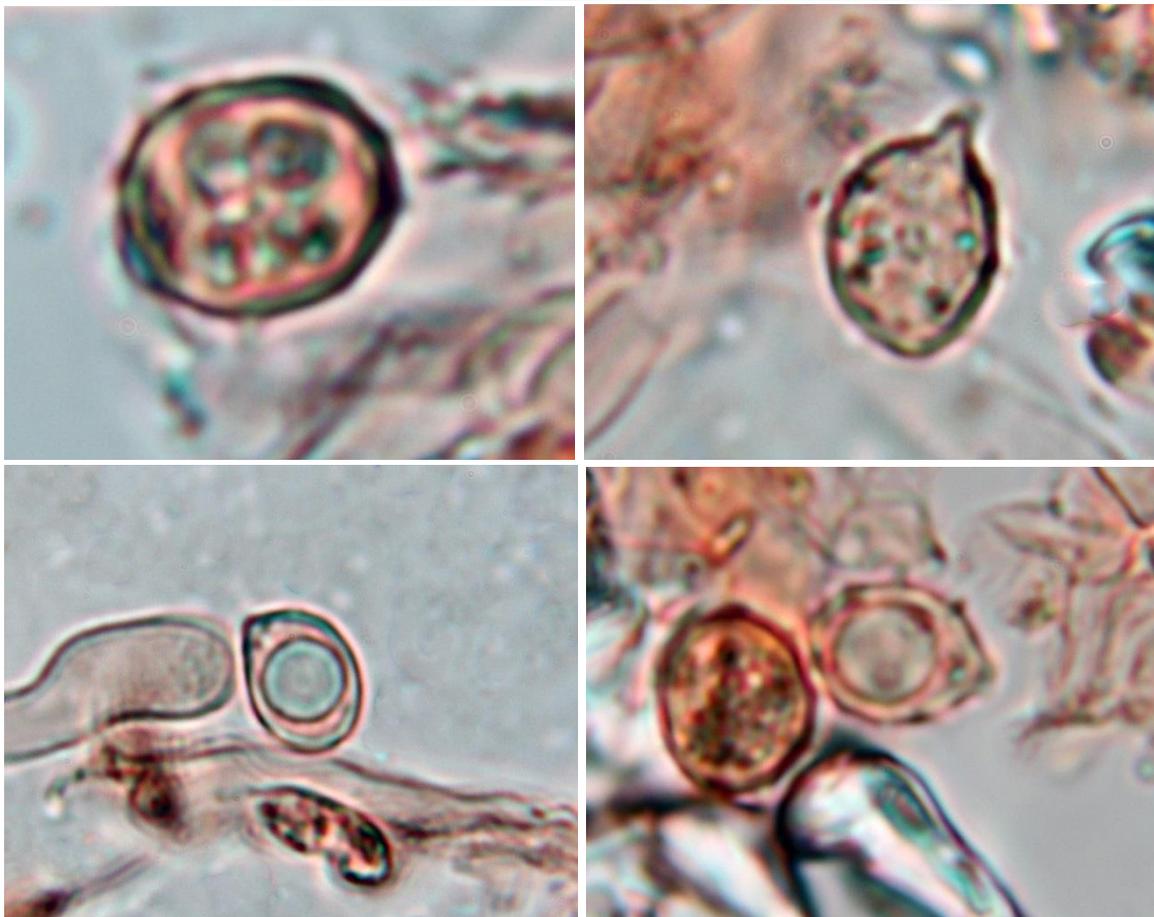
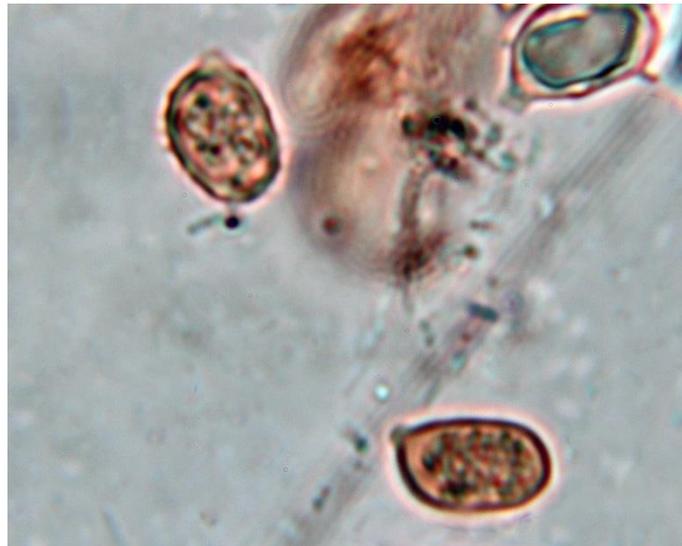


## Mikroskopie

### Sporen:

Die Sporen, nur bei einem Keulchen sind mehrere Sporen zu finden. Ein Abwurfpräparat gelingt nicht, so dass die Sporen aus Quetschpräparaten gewonnen wurden. Es wurde in Kongorot präpariert.

Die Sporen sind sehr unterschiedlich, manche sind glatt, andere ornamentiert oder stachelig, manche davon haben einen Öltropfen.



Folgende Sporenmaße wurden gemessen:

	Länge (μ)	Breite (μ)
1	7,8	5,7
2	6,9	5,7
3	6,9	5,7
4	5,8	5,0
5	5,7	5,5
6	6,9	6,0
7	6,4	6,0
8	6,6	5,8
9	6,2	5,6
10	7,4	5,7
11	7,2	6,0
12	6,7	5,5
13	5,9	5,6
14	6,3	5,2
15	6,4	5,1
16	6,9	5,5
17	7,1	5,9
18	8,3	5,9
19	6,4	5,3
20	6,3	5,7
21	6,0	5,1
22	7,9	5,5
23	8,3	5,2
24	6,7	4,8
25	7,6	5,7
26	7,1	5,2
27	7,3	5,5
28	6,3	5,4
<b>Mittelwert</b>	<b>6,8</b>	<b>5,5</b>

$$\text{Sporen}_{[95\% \cdot 28 \cdot QPr \cdot v \cdot \text{Kongo SDS}]} = 5,3 - 6,8 - 8,3(8,4) \times 4,8 - 5,5 - 6,2 \mu\text{m}$$

$$Q = 0,9 - 1,5$$

MW-Konfidenzgrenzen (95%) :

$$\begin{aligned} \text{lav} \times \text{bav} &= 6,8 \pm 0,27 \times 5,5 \pm 0,12 \mu\text{m} \\ Q_{\text{av}} &= 1,2 \pm 0,05 \\ V_{\text{av}} &= 110 \pm 7,4 \mu\text{m}^3 \end{aligned}$$

In der Literatur werden folgende Sporenmaße angegeben: 5 – 8 x 2,5 – 3,5μ.  
 Außerdem sollen die Sporen glatt sein. Warzige oder stachelige Sporen sollen nur bei *C. atrofusca* und *C. asterospora* vorkommen. Diese beiden Arten haben jedoch

völlig anders gefärbte Fruchtkörper. **Nach Ryman/Holmason gibt es noch eine Varietät subglobosa, die breit ellipsoide bis fast kugelig glatte Sporen hat mit den folgenden Sporenmaßen: 5 – 8 x 4 – 6µ.** Allerdings sollen bei dieser Varietät die Fruchtkörper an der Spitze abgerundet sein.

Lit:

Jülich, Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze, 1984

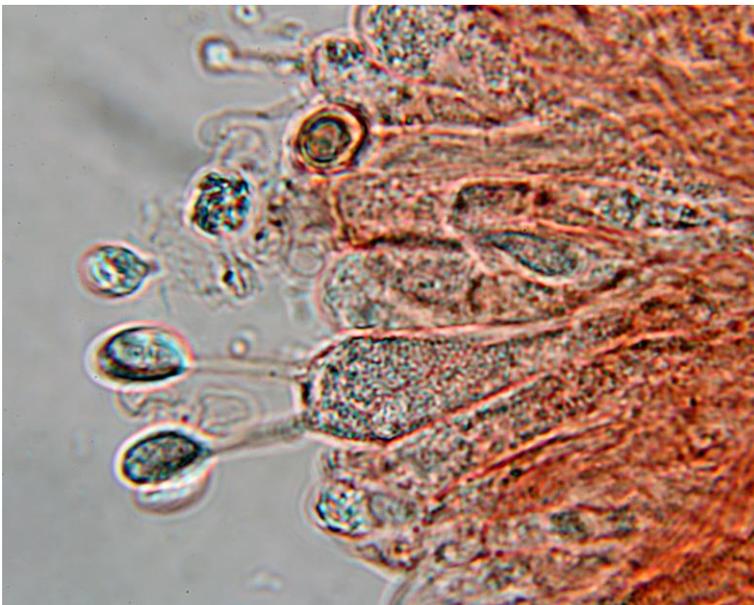
Phillips, Der große Kosmosnaturführer Pilze, 1998

Ryman/Holmason, Pilze 1992

Kriegelstseiner, Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 2, 2000

Quetschpräparate (in Kongorot)

Die Basidien sind überwiegend 4sporig. Es fällt auf, dass die Sterigmen meistens sehr lang sind.



Die Bedeutung der nachfolgend dargestellten Elemente ist mir nicht klar. Handelt es sich um Basidiolen oder Zystiden?

